

VIII, 6. 7. Patriarchenverzeichnis. Vorrede des Mârâ. 161

ehrter Mann, war in der Wüste von den Hunnen getötet worden, jedoch Simeon den Einsiedler, der „der Gehörnte“ genannt wurde, hatten sie nicht geschädigt.

Das sechste Kapitel des achten Buches, (über die)
5 welche zur Zeit des Justinos Oberpriester waren, der, nachdem er neun Jahre regiert hatte, im Jahre V (πέμπτη) starb, und dessen Nachfolger der jetzt (regierende) Justinianos, sein Schwestersohn, wurde. — Die Oberpriester zur Zeit des Justinos sind folgende: In Rom Hormizdas;
10 in Alexandrien Timotheos; in Jerusalem Petros, der Nachfolger des Joannes; in Antiochien aber Paulos der Jude, welcher vertrieben ward; nach ihm Euphras, der bei dem Einsturze von Antiochien im Jahre IV (τέταρτη) verbrannte, und nach diesem Ephräm von Amid; in Konstantinopel
15 Epiphianos, der gegenwärtig eine Zeit von neun Jahren beendet hat.

Siebentes Kapitel. Darin ist die Vorrede (πρό-
λογος) (S. 250), die von Mârâ, dem Bischofe von Amid, in griechischer Sprache zum Vierevangelium verfaßt ist. —
20 „Damit¹⁾ man in Kürze nach Kapiteln von einer langen Rede Kenntnis erlange, stellt der an Verstand, Gedächtnis und Erkennen Geringe die Inhaltsangabe dieser (Kapitel) zusammen. Dies können wir auch aus den in diesem Buche abgeschriebenen Kapiteln erkennen. Durch Abkürzung
25 überbringen diese sofort dem Verstande eine Anschauung (θεωρία) von allem, was in ihnen enthalten ist, wenn sie nach einander gehört und überlegt werden. Denn wenn jemand die Schrift der Evangelien sammelt, so lernt er daraus, daß Gott Leib wurde, und daß ihm göttliche²⁾
30 und menschliche (Eigenschaften zukommen), durch welche er die Wiederherstellung der Welt bewirken wird, welche er bei seinem zweiten Kommen klar zeigen wird. Daher findet (dieselben) jeder, der über sie nachsinnt, auf verschiedene Weise: zunächst in dem Wissen der Schrift vor
35 seiner Leibwerdung; ferner (in) der Geburt Joannes des

1) S. 161, 20—165, 4 bei Mai 353 b—355 b. 2) So Mai 353 b.
Zacharias Rhetor. 11